

Das Miele Wasserschutzsystem


Für das Miele Wasserschutzsystem garantiert Miele bei fachgerechter Installation einen umfassenden Schutz vor Wasserschäden.

Wasserzulauf

 Gesundheitsgefahr durch Spülwasser.

Das Wasser im Geschirrspüler ist kein Trinkwasser.

Trinken Sie kein Wasser aus dem Geschirrspüler.

 Gesundheitsgefahr und Schäden durch verunreinigtes einlaufendes Wasser.

Die Qualität des einlaufenden Wassers muss der Trinkwasservorgabe des jeweiligen Landes entsprechen, in dem der Geschirrspüler betrieben wird.

Schließen Sie den Geschirrspüler an Trinkwasser an.

Der Geschirrspüler darf an Kalt- oder Warmwasser bis maximal 60 °C angeschlossen werden.

Bei energetisch günstiger Warmwasserbereitung, z. B. Solarenergie mit Zirkulationsleitung, empfehlen wir den Warmwasseranschluss. Dadurch werden Zeit und Kosten für elektrische Energie gespart. Dabei wird in allen Programmen mit warmem Wasser gespült.

Für die Verwendung des Programms SolarSpar (falls vorhanden) ist ein Warmwasseranschluss mit mindestens 45 °C und höchstens 60 °C (Temperatur des einlaufenden Wassers) erforderlich.

Je höher die Temperatur des einlaufenden Wassers ist, desto besser sind Reinigungs- und Trocknungsergebnis.

Der Zulaufschlauch ist ca. 1,5 m lang. Ein 1,5 m langer, flexibler Metallschlauch (Prüfdruck 14.000 kPa/140 bar) zur Verlängerung ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst lieferbar.

Zum Anschluss ist ein Absperrventil mit einem 3/4"-Anschlussgewinde erforderlich. Wenn ein Absperrventil fehlt, darf der Geschirrspüler nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

Der Wasseranschlussdruck muss zwischen 50 und 1.000 kPa liegen. Bei höherem Wasseranschlussdruck muss ein Druckminderventil eingebaut werden.

Installation

⚠ Schäden durch auslaufendes Wasser.

Die Schraubverbindung steht unter Wasserleitungsdruck und auslaufendes Wasser kann Schäden verursachen.

Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluss dicht ist. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz der Dichtung und die Verschraubung.

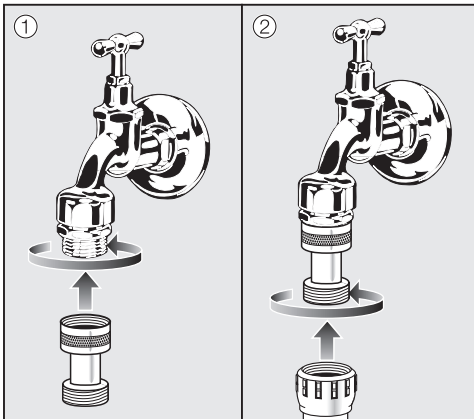
⚠ Schäden durch Überdruck.

Ein kurzzeitig erhöhter Wasserdruck kann Bauteile des Geschirrspülers beschädigen.

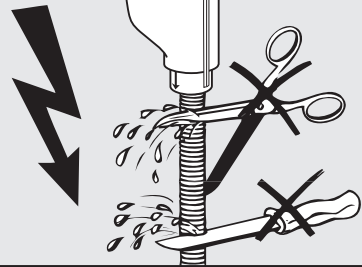
Betreiben Sie den Geschirrspüler nur, wenn er an ein vollständig entlüftetes Rohrleitungsnetz angeschlossen ist.

Vorschrift für Deutschland

Zum Schutz des Trinkwassers muss der beiliegende Rückflussverhinderer zwischen Wasserhahn und Wasserzulaufschlauch montiert werden.



- Schrauben Sie den Rückflussverhinderer an den Wasserhahn.
- Schrauben Sie den Wasserzulaufschlauch an das Gewinde des Rückflussverhinderers.



⚠ Stromschlaggefahr durch Netzspannung.

Im Zulaufschlauch befinden sich spannungsführende Teile.

Der Zulaufschlauch darf nicht gekürzt oder beschädigt werden (siehe Abbildung).

Wasserablauf

In den Ablauf des Geschirrspülers ist ein Rückschlagventil eingebaut, so dass kein Schmutzwasser über den Ablaufschlauch in das Gerät fließen kann.

Der Geschirrspüler ist mit einem ca. 1,5 m langen, flexiblen Ablaufschlauch ausgerüstet (lichte Weite: 22 mm).

Der Ablaufschlauch kann mit einem Verbindungsstück und einem weiteren Schlauch verlängert werden. Die Ablaufleitung darf höchstens 4 m lang sein und die Pumphöhe 1 m nicht überschreiten.

Für den Anschluss des Schlauches an das bauseitige Ablaufsystem verwenden Sie die im Beipack liegende Schlauchschelle (siehe Montageplan).

Der Schlauch kann nach rechts oder links verlegt werden.

Der bauseitige Anschlussstutzen für den Ablaufschlauch kann für verschiedene Schlauchdurchmesser ausgelegt sein. Wenn der Anschlussstutzen zu weit in den Ablaufschlauch hineinragt, muss der Anschlussstutzen gekürzt werden. Sonst kann der Ablaufschlauch verstopfen.

Der Ablaufschlauch darf nicht gekürzt werden.

Verlegen Sie den Ablaufschlauch knickfrei, druck- und zugfrei.

 Schäden durch auslaufendes Wasser.

Auslaufendes Wasser kann Schäden verursachen.

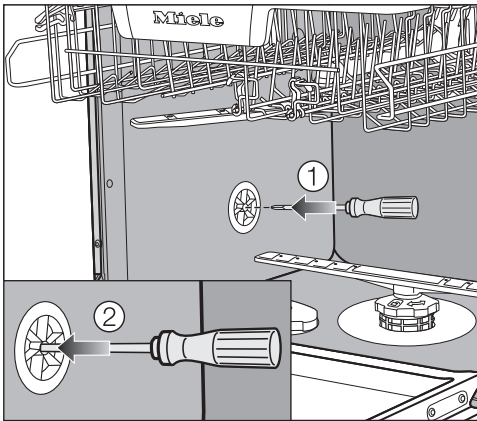
Vergewissern Sie sich nach der Inbetriebnahme, dass der Wasserablauf dicht ist.

Installation

Wasserablauf belüften

Wenn der bauseitige Anschluss für den Wasserablauf tiefer liegt als die Führung für die Rollen des Unterkorbes in der Tür, muss der Wasserablauf belüftet werden. Sonst kann während eines Programms das Wasser durch Saugheberwirkung aus dem Spülraum fließen.

- Öffnen Sie die Geschirrspülertür vollständig.




- Ziehen Sie den Unterkorb heraus.
- Führen Sie einen Schraubendreher in die mittlere Öffnung des Belüftungsventils in der linken Spülraumwand ①.
- Drücken Sie den Schraubendreher weiter in die Öffnung und durchstoßen Sie die dahinterliegende Membran ②.

Die Belüftungsöffnung des Wasserablaufs ist jetzt offen.


Elektroanschluss

Der Geschirrspüler ist serienmäßig „steckerfertig“ für den Anschluss an eine Schutzkontakt-Steckdose ausgerüstet.

Stellen Sie den Geschirrspüler so auf, dass die Steckdose frei zugänglich ist. Wenn die Steckdose nicht frei zugänglich ist, dann stellen Sie sicher, dass installationsseitig eine Trennvorrichtung für jeden Pol vorhanden ist.

 **Brandgefahr durch Überhitzung.**
Der Betrieb des Geschirrspülers an Mehrfachsteckdosen und Verlängerungskabeln kann zu einer Überlastung der Kabel führen.
Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Mehrfachsteckdosen und Verlängerungskabel.

Die Elektroanlage muss nach VDE 0100 ausgeführt sein.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir die Verwendung eines Fehlerstrom-Schutzschalters (RCD) des Typs  in der zugeordneten Hausinstallation für den elektrischen Anschluss des Geschirrspülers.

Eine beschädigte Netzanschlussleitung darf nur durch eine spezielle Netzanschlussleitung vom gleichen Typ ersetzt werden (erhältlich beim Miele Kundendienst). Aus Sicherheitsgründen darf der Austausch nur von einer qualifizierten Fachkraft oder vom Miele Kundendienst vorgenommen werden.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt diese Gebrauchsanweisung oder das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie diese Angaben mit den Daten des Elektroanschlusses vor Ort.

Fragen Sie im Zweifelsfall eine Elektrofachkraft.

Der zeitweise oder dauerhafte Betrieb an einer autarken oder nicht netzsynchronen Energieversorgungsanlage (wie z. B. Inselnetze, Back-up-Systeme) ist möglich. Voraussetzung für den Betrieb ist, dass die Energieversorgungsanlage die Vorgaben der EN 50160 oder vergleichbar einhält.

Die in der Hausinstallation und in diesem Miele Produkt vorgesehenen Schutzmaßnahmen müssen auch im Inselbetrieb oder im nicht netzsynchronen Betrieb in ihrer Funktion und Arbeitsweise sichergestellt sein oder durch gleichwertige Maßnahmen in der Installation ersetzt werden. Wie beispielsweise in der aktuellen Veröffentlichung der VDE-AR-E 2510-2 beschrieben.